

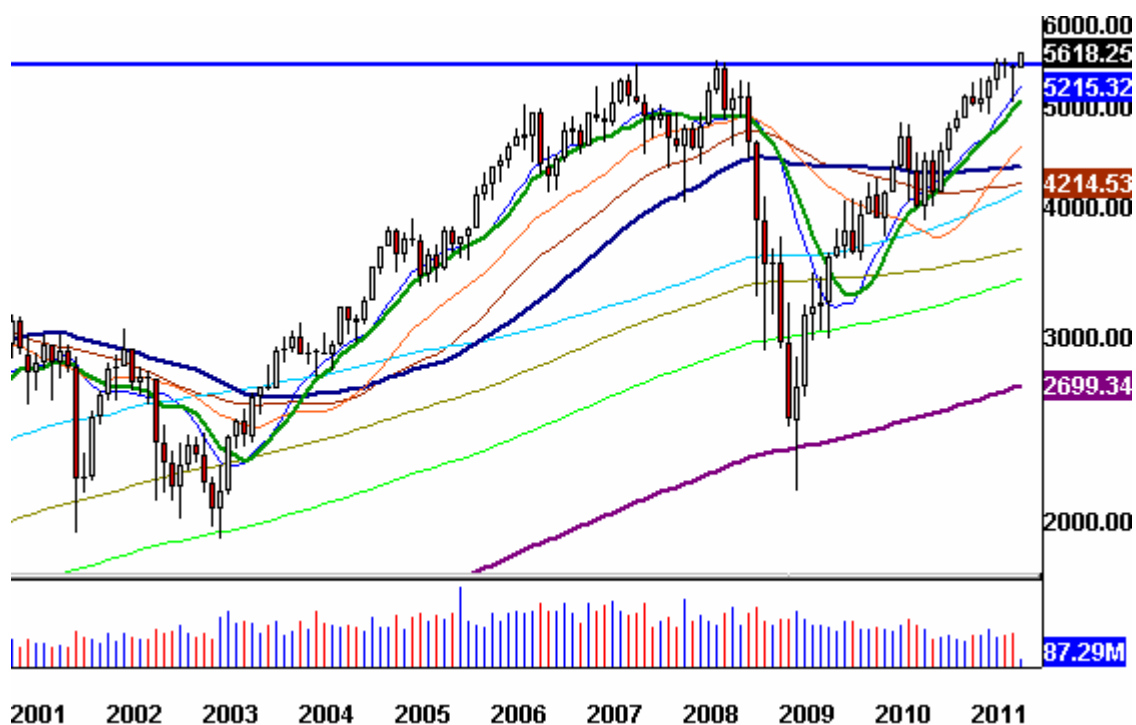
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 8. Juli 2011

Gemäß der Dow Theorie müssen sich Transportindex und Industrieindex gegenseitig bestätigen, damit ein Ausbruch als gültig angesehen werden kann. Der Dow Jones Transportation Index hat gestern nicht nur ein neues Jahreshoch, sondern auch ein neues Allzeithoch erzielen können.

Dow Jones Transportation Index Monatschart



So weit ist der Dow Jones Industrie Index („Dow Jones Index“) noch nicht. Das Jahreshoch befindet sich bei 12.810 Punkten (Schlussstand). Es wurde am 29. April dieses Jahres erzielt. Bis zum Erreichen dieser Marke fehlen 90 Punkte.

Das Allzeithoch des Dow Jones Index befindet sich bei 14.165 Punkten. Es stammt vom 9. Oktober 2007. Im Hinblick auf das Allzeithoch besteht zwischen Transport- und Industrieindex demnach eine erhebliche Divergenz.

Fazit: Sollte der Dow Jones Industrial Index in Kürze ebenfalls ein neues Jahreshoch erreichen, so würde der Ausbruch des Transportindex bestätigt werden. Allerdings nur

auf der Ebene des Jahreshochs. Die Divergenz im Bezug auf die jeweiligen Allzeithochs würde bestehen bleiben.

Wir hatten in den vergangenen Wochen und Monaten stets auf die Entwicklung des Reispreises verwiesen. Wir zeigten die charttechnische Konstellation in Form eines größeren fallenden Keils sowie einer kleinen, aber feinen Konsolidierung. Aus dieser Konsolidierung erfolgte in den vergangenen Tagen ein Ausbruch.

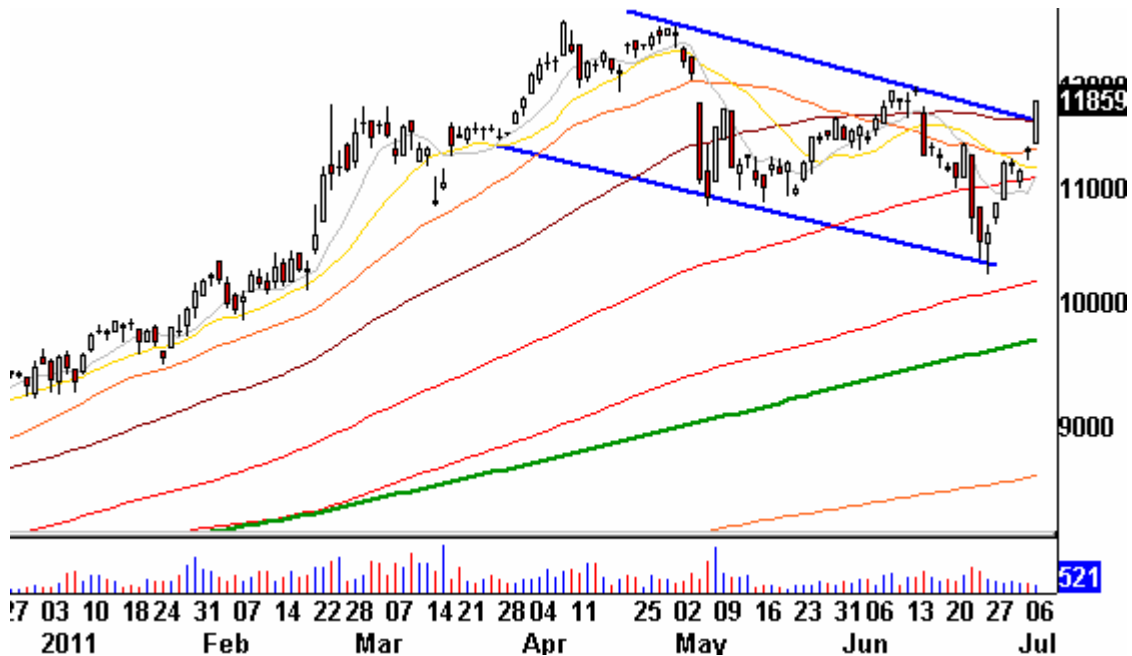
Reis Wochenchart



Alexander Hirsekorn verwies in seinen Ausgaben darauf, dass die Politik mit allen Mitteln wichtige inflationsrelevante Rohstoffe nach unten manipulieren wollte. Dies ist teilweise gelungen – wie beim Ölpreis. Aber es zeigt sich, dass die Politik Schwierigkeiten hat, das Inflationsfeuer tatsächlich auszutreten. Überhaupt sollte man es sich zur Regel machen, dass ein Trade gegen die Absichten der Politik häufig erfolgreich ist (man denke an den Anleihentrade bei Einführung von QE 1 und QE2).

Doch zurück zum Ölpreis. Die Sorte Brent hat eine Phase der Konsolidierung auf hohem Niveau hinter sich gebracht. Charttechnisch ist der Ausbruch aus der Konsolidierungsformation gelungen.

Brent Öl Tageschart



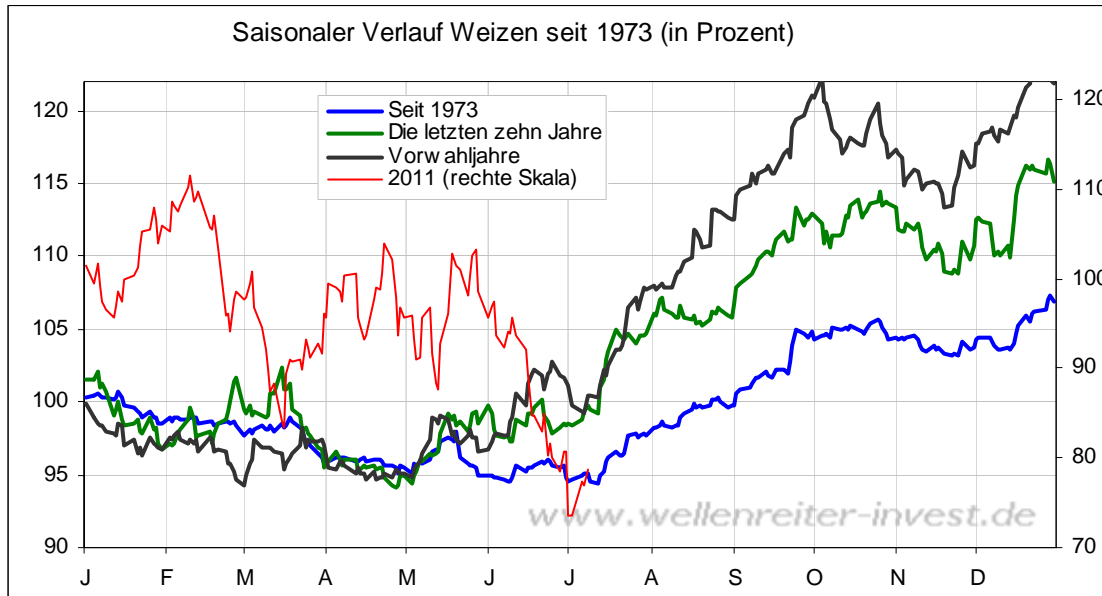
Das Jahreshoch (126,65 US-Dollar) ist etwa 6 Prozent entfernt. Allein gestern stieg Brent um 4 Prozent.

Auch der Kupferpreis zog in den letzten Tagen deutlich an. Die Entfernung zum Allzeithoch beträgt knapp 4 Prozent.

Kupfer Tageschart



Traditionell ist die zweite Jahreshälfte für steigende Rohstoffpreise saisonal bedingt „anfälliger“ als die erste Jahreshälfte. Dies lässt sich am Beispiel des saisonalen Charts für Weizen ausmachen.



Die Ratio der inflationsgeschützten zu normalen US-Anleihen befindet sich auf dem Weg der Erholung.

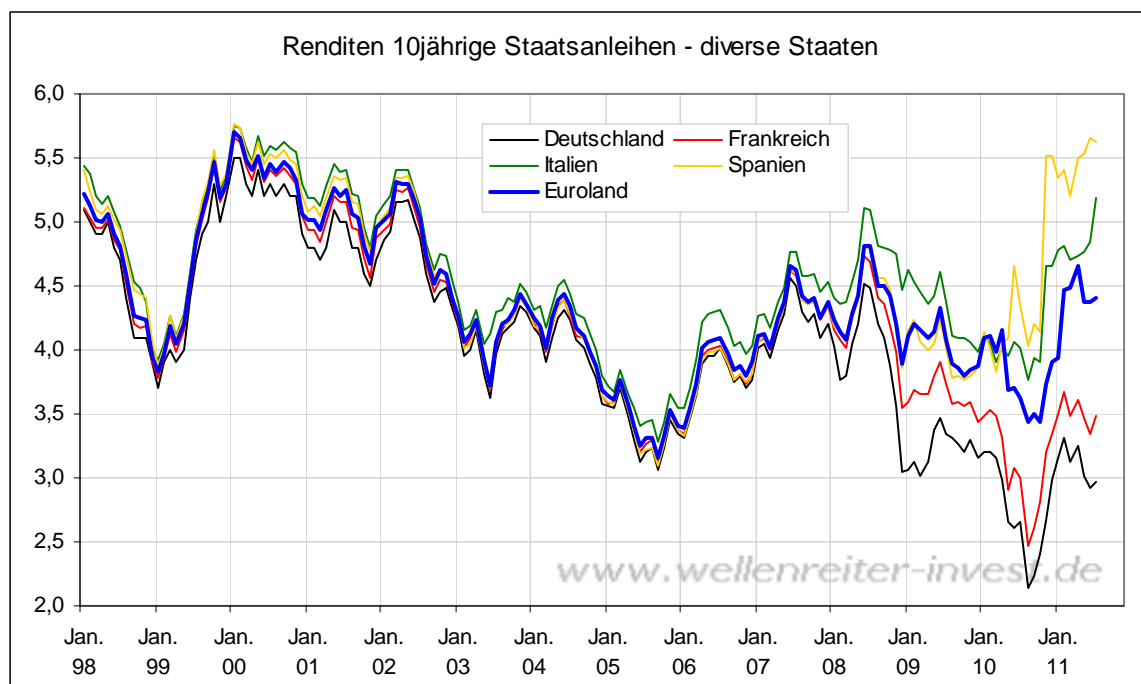
Ratio inflationsgeschützte zu normalen Anleihen Tageschart (TIP/AGG)



Setzt sich diese Entwicklung fort, so würde dies ein Hinweis auf eine Verflüchtigung des „deflatorischen Hauchs“ sein.

Fazit: Wichtige Rohstoffe zeigen in den vergangenen Tagen eine Rückkehr zum „Inflationstrade“. Man sollte insbesondere auf die Entwicklung des Reispreises achten. Ein weiterer Anstieg dürfte in Asien (insbes. China, Indien, Philippinen, Bangladesh) analog zum Jahr 2008 zu preisanstiegsbedingten Verwerfungen innerhalb der Bevölkerung führen.

Ungeachtet der aktuell positiven Entwicklung an den Aktienmärkten steigen die Renditen für 10jährige Staatsanleihen insbesondere in Italien, aber auch in Frankreich überdurchschnittlich an.



Noch Anfang Juni betrug die Rendite für 10jährige italienische Staatsanleihen 4,6%, aktuell befindet sie sich bei 5,2%. Damit nähert sich die italienische Rendite weiter der spanischen Rendite (aktuell bei 5,6%) an. Offensichtlich beginnt der Markt, sich näher mit der Zukunft der italienischen Zahlungs(un)fähigkeit zu befassen.

Auffallend war der gestrige Sprung der Rendite französischer 10jähriger Staatsanleihen auf 3,5%. Damit beträgt der Spread zur Bundesrendite etwas mehr als einen halben Prozentpunkt. Dies liegt an der oberen Grenze des Üblichen. Sollte der Spread weiter steigen, so müsste man annehmen, dass die Marktteilnehmer Frankreich zunehmend auf die Liste der Sorgenkinder setzen.

Ein Blick auf die Entwicklung des italienischen Leitindex FTSE MIB zeigt, wie „schief der Hammer hängt“.

Italienischer Leitaktienindex FTSE MIB Tageschart



Das Jahreshoch datiert vom Februar und befindet sich etwa 15 Prozent oberhalb des aktuellen Kursniveaus.

Zu den Märkten.

846 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 695 Mio., das Abwärtsvolumen 142 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 83% vom Gesamtvolumen. 287 neue Hochs standen 8 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.719 Punkten um 93 Zähler höher (+0,7%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.353 Punkten um 14 Zähler höher (+1,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.873 Punkten um 39 Punkte (+1,4%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,1%.

Der Transport-Index endete bei 5.618 Punkten (+0,9%).

Größte Gewinner: Hausbau, Einzelhandel, Banken, Nebenwerte; Größte Verlierer: Biotech

Der T-Bond Future endete bei 123,09 Punkten (123,21).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 75,30 Punkten (75,35).

Crude Öl notiert bei 98,58 (97,35) und US-Erdgas bei 4,15 Dollar (4,24).

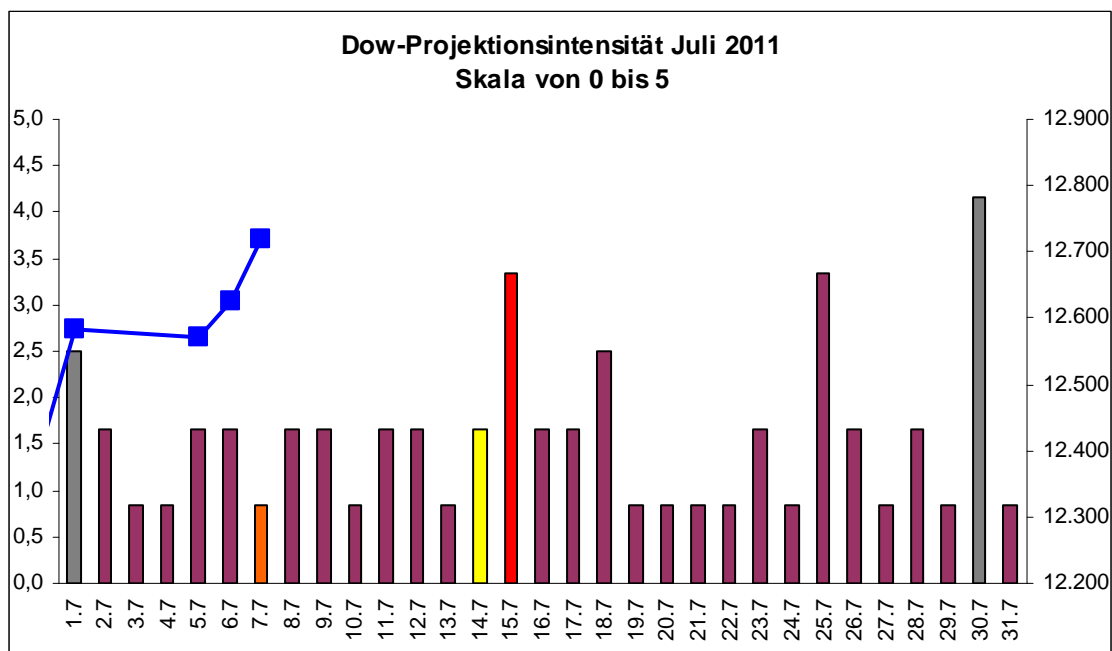
Der Goldpreis notiert bei 1.531 Dollar/Unze (1.532). Gold in Euro liegt bei 1069.

Silber befindet sich bei 36,36 Dollar (36,19).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,3% auf 536 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 208 Punkten. Newmont Mining gewann 42 Cent und endete bei 54,97 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,4% auf 15,95 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 17,71 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,85. Die Equity-PCR endete bei 0,56. Die OEX-PCR endete bei 1,35. Der ISEE schloss mit 101.

Zeitprojektionsstage: 15.07., 25.07., 30.07.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen verbleibt auf niedrigem Niveau. In diesen Tagen positionieren sich die Händler für die am Montag beginnende Verfallswoche. Nach der Rallye der vergangenen beiden Wochen stellt sich die Frage: Lässt es der Markt zu, dass diejenigen, die in den vergangenen beiden Wochen mit Optionen eingestiegen sind, in der Verfallswoche tatsächlich belohnt werden? Das Marktmomentum ist ohne Zweifel intakt, nachdem gestern – neben Transportindex - auch der US-Einzelhandelsindex ein neues Allzeithoch erreichen konnte.

Der Konsensus für den heute zur Veröffentlichung anstehenden US-Arbeitsmarktreport liegt bei 105.000 neu geschaffenen Stellen. Der gestern veröffentlichte ADP Employment Report deutet darauf hin, dass der Konsensus erreicht oder übertroffen werden sollte. Man sollte jedoch sehen, dass die Erwartungshaltung – erkennbar an den deutlich gestiegenen Aktienkursen der letzten beiden Wochen - recht hoch ist. Die Wahrscheinlichkeit einer „Sell on News“-Reaktion ist zweifelsohne vorhanden.

Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Der Urlaub in der Türkei war sehr erholsam. Das Tourismus-Geschäft boomt dort weiterhin, genauso wie die Geschäfte der Händler mit „Hollister“- und „Abercrombie & Fitch“-Plagiaten. Überhaupt ist es erstaunlich, was die Deutschen (und natürlich auch die Russen) dort einkaufen, ohne dass der Zoll irgendwelche Beanstandungen hat.

Auch fiel mir auf, wie viele Eltern ihre Kinder per Attest vorab aus der Schule genommen haben, um noch in der Vorsaison zu Billigpreisen reisen zu können. Das Flugzeug, das drei Tage vor Ferienbeginn in Frankfurt abhob, war voller als unsere Maschine, die direkt nach Ferienbeginn Richtung Türkei startete. Ich habe mit einigen Eltern gesprochen, die darin überhaupt keine Probleme sahen. Bloß nicht den Schulleiter fragen, am besten gleich ein Attest von einem befreundeten Arzt, dann gibt es keine Probleme.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.